Der Sicherheitsdienst der Ukraine hat einen "Kirchen-Blogger" Abgeordneter der Ukrainisch-Orthodoxen Kirche in der Region Transkarpaten unter Verdacht gestellt

06.03.2023

Der Sicherheitsdienst der Ukraine (SSU) hat Beweise für die Schuld eines „Kirchen-Bloggers“ der Ukrainisch-Orthodoxen Kirche (Abgeordneter) in der Region Transkarpaten gesammelt. Dies teilte das Pressezentrum des Sicherheitsdienstes der Ukraine der Region am Montag, dem 6. März, auf seiner Facebook-Seite mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Korrespondent.net***. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Der Sicherheitsdienst der Ukraine (SSU) hat Beweise für die Schuld eines „Kirchen-Bloggers“ der Ukrainisch-Orthodoxen Kirche (Abgeordneter) in der Region Transkarpaten gesammelt. Dies teilte das Pressezentrum des Sicherheitsdienstes der Ukraine der Region am Montag, dem 6. März, auf seiner Facebook-Seite mit.

„Die Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes haben festgestellt, dass der Mann eine Informationsquelle betreibt, über die er Aufrufe verbreitet, die die Gleichheit der Bürger aufgrund ihrer Rasse, Nationalität, regionalen Herkunft und ihres Glaubens verletzen. Bei der Vorbereitung seiner Veröffentlichungen bediente er sich der Erzählungen russischer Propagandisten. So bezeichnete er die Orthodoxe Kirche der Ukraine als sektenartige Organisation und betonte, dass sie nicht kanonisch und illegal sei. Der Mann bezeichnete Gläubige der Orthodoxen Kirche der Ukraine als Satanisten, Andersdenkende, Verfolger des orthodoxen Glaubens, Gottlose und Radikale“, heißt es in dem Bericht.

Der Sicherheitsdienst der Ukraine stellt fest, dass der Mann durch die Aufstachelung zu religiösem Hass und Feindschaft zur Verschärfung der inneren Situation in der Region beigetragen hat.

Der Kirchenblogger wurde gemäß Artikel Verletzung der Gleichheit der Bürger aufgrund ihrer Rasse, Nationalität, Religion, religiösen Überzeugung, Behinderung und anderer Gründe verdächtigt. artikel 161 des ukrainischen Strafgesetzbuches).

Der Sicherheitsdienst der Ukraine erinnerte auch daran, dass er den Grundsatz der Unparteilichkeit gegenüber den Aktivitäten aller religiösen Bekenntnisse beachtet und das in der ukrainischen Verfassung verankerte Recht eines jeden Bürgers auf Weltanschauungs- und Religionsfreiheit respektiert.

Wie bereits berichtet, verurteilte ein Gericht einen Priester, der die Russen unterstützte und den „Anschluss“ des Donbass an Russland befürwortete, zu sieben Jahren Gefängnis. Bei dem Verräter handelte es sich um den Rektor einer der Gemeinden der ukrainisch-orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats, der Lyman-Gemeinde in der Region Donezk.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 309

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.